

## Staatsgestützte Kabiuk in Bulgarien

Das Gestüt Kabiuk ist das älteste Gestüt in Bulgarien und befindet sich, auf einer malerischen Hochebene gelegen, ca. 13km nordöstl. von der Stadt Schumen. Es wurde 1864 von Valija Mithat Pascha gegründet, dem Gouvaneur der Danube-Provinz, mit dem Ziel ...

Gestütsdirektor: Dimitar Slavchev

>> [www.kabiuk.com](http://www.kabiuk.com)

>> Diaschau in Vorbereitung

>> Gestütskalender: Europas Staatsgestüte 2010

Ä

Ä

... eine Pferdezucht für die türkische Armee aufzustellen. Schon in den ersten Jahren wuchs der Pferdebestand auf 1000 heran. Später, in der Zeit des russisch-türkischen Befreiungskrieges wurden alle Pferde aus dem Gestüt von der abrückenden türkischen Armee ins Anatol abtransportiert und der befreite bulgarische Staat fand somit das Gestüt nur noch verlassen vor.

Wegen des starken Bedarfs an Pferden für die nun neugebildete bulgarische Armee wurde versucht es erneut aufzubauen, doch die schlechte Qualität der Zuchtpferde und Mangels qualifiziertem Personals wurde das Gestüt bereits nach 4 Jahren wieder geschlossen. Die wahre Wiederinstandsetzung des Gestüts belief sich auf den Herbst 1894, als es offiziell unter dem Namen "Staatliches Gestüt und Hengsdepot KABIUK" gegründet wurde.

Gestütsdirektor: Dimitar Slavchev

[www.kabiuk.com](http://www.kabiuk.com)

>> Diaschau in Vorbereitung

{mospagebreak heading= &title=Historie}

In der ersten Phase nach dem Wiederaufbau des Gestüts "KABIUK", im Herbst 1894, bestanden die Herden aus eingeführten Pferden aus Russland, Polen, Österreich-Ungarn und der Türkei. Dazu gehörten u. a. Rassen wie Englisches Vollblut, Shagya Araber, Orlov-Traber, Arda-Schwerlast sowie auch einige halbvollblütige Kreuzungen. In dieser Zeit taten sich zwei Rassen besonders hervor, die bis heute noch in Kabiuk gezüchtet werden. Dies sind zum einem die Rasse "Ostbulgare" und zum anderen der "Shagya-Araber". Die Vollblutzucht trat erst zu einer späteren Phase, um 1954, in den Vordergrund. 1977 folgte dann die Zucht von reinrassigen Arabern.

1963 wurde Kabiuk Teil der Bulgarischen Akademie für "landwirtschaftliche Wissenschaften" und wurde seitdem unter verschiedenen Namen geführt z.B.:

"Staatliche Viehzuchtfarm - Vasil Kolarov", "Versuchsstation für Bienen- und Pferdezucht Kabiuk" sowie "Staatliches

Samendepot für Pferdezucht Kabiuk". Erst nach der Verabschiedung des Viehzuchtgesetzes 2004 wurde das Gestüt in "Staatsunternehmen Kabiuk" umbenannt. So ist auch im Gesetz vorgeschrieben, dass Kabiuk zu 100% Staatseigentum unter der Leitung des Forst- und Landschaftsministeriums bleibt. Besonderes Gewicht fällt hier auf die Entwicklung der Stammespflege, der Schafzucht sowie Erhaltung der Rassen von Rindern und Schafen in dem existierenden Genreservat. Diese Tätigkeiten werden vom Staat subventioniert.

{mospagebreak title=Zucht}

Zur Zeit werden in Kabiuk durchschnittlich im Jahr 300 Pferde gezüchtet. Jährlich werden über 80 Fohlen von den Stuten zur Welt gebracht und über 70 Pferde verschiedener Ausbildungsgrade werden sowohl in Bulgarien als auch ins Ausland verkauft. Die Zucht bezieht sich auf die bereits genannten Rassen: VOLLBLUTARABER, ENGLISCHES VOLLBLUT, SHAGYA-ARABER und OSTBULGARE. Es werden auch kleine Herden von Schottländischen Ponys und Pferden der Haflinger Rasse gezüchtet.

Die eigentliche Pferdezucht verteilt sich in Kabiuk auf drei Zuchtställen. Die Zuchtstuten werden zusammen mit den Zuchtstuten der Hauptzucht-Rassen, sowie den kleinen Stutfohlen in der sogenannten "Zentrale" gehalten. Die kleinen Hengstfohlen finden, nachdem sie nach der Stillzeit von ihren Müttern getrennt wurden, im "Depot" ihren Platz. Dort bleiben sie so lange bis zum Training vorbereitet werden bzw. von der Zucht ausgeschlossen und verkauft werden. Die Trainingsübungen im flachen galoppieren und in den klassischen Pferdesportarten werden auf der regionalen Pferderennbahn in Shumen abgehalten.

Die Besamungssaison erstreckt sich von Anfang Dezember bis Mitte Juni, einzige Ausnahmen gelten für das Englische Vollblut sowie für den Vollblutaraber, dessen Besamungszeit um den 15. Februar erst beginnt. Die Besamung wird zweimal täglich, am Vormittag und am Nachmittag, meist künstlich durch den Veterinär durchgeführt. Die Stuten werden zunächst durch einen Probehengst über das Stadium der Rosse geprüft, wenn die Stuten in der Rosse stehen, werden sie alle 36 Stunden gedeckt. In der Herde der Shetland-Ponys vollzieht sich die Zucht nach der natürlichen "Freisprung-Methode", wobei der Hengst die gesamte Befruchtungsperiode zusammen mit einer speziell dafür selektierten Stutenherde verbringt.

Die Zuchtpolitik in KABIUK wird von einer spezialisierten Staatskommission bestimmt. Diese Kommission besteht aus Spezialisten, die im Bereich der Pferdezucht qualifiziert sind. Die Kommission besucht das Gestüt zweimal jährlich - im Frühjahr und dann im Herbst. Die Grundarbeit ist mit den Fragen der Selektion verbunden, der Auslese der Jungtiere und der Ausarbeitung von individuellen Besamungsplänen. Letztendlich wird durch diese Kommission die Zucht abgesegnet und bestimmt somit auch den Verkauf. Nur Pferde, die von der Kommission ein Zuchtzertifikat bekommen haben, dürfen vom Gestüt verkauft werden.

{mospagebreak title=Gestüt Kabiuk HEUTE}

Das Unternehmen verfügt über 28 320 Hektar Grund und Boden, davon sind 20 671 Hektar anbaueigentlich, der Rest besteht aus Wiesen, Weiden, Gebäuden u.a. Außer dem zentralen Teil mit einer Fläche von 20.000 Hektar verfügt Kabiuk noch über 2 weitere Gebietsflächen - "Malka Mera", die 15 km von der "Zentrale" mit einer Fläche von 7.600 Hektar liegt und das "Hipodrom" (Pferderennbahn der Stadt Shumen), ca. 13 km von der Zentrale entfernt, mit einer Gesamtfläche von etwa 400 Hektar. Anhand der großen Flächen über die Kabiuk verfügt, wird ein großer Teil des Bedarfs an Futter durch die eigene Produktion gedeckt.

Das Unternehmen gliedert sich in folgende Abteilungen:

- Pferdezucht
- Schafzucht
- Rinderzucht
- Schweinezucht
- Ackerbau